

## Wortlautgetreue Extraktion der Rede von Björn Höcke am 20.06.2026 in Greiz

### (Beginn der Rede, nach der Anmoderation durch Thomas Trommer)

**[Weinen] [jubel] [applaus]** Ja, liebe Kreizer, liebe Patrioten, liebe Freunde des Friedens und der Freiheit auch von meiner Seite herzlich willkommen.

Schön, dass wir heute zusammen sind beim Sommerfest der AfD in Greiz. **[Applaus]**  
**[jubel]** Ich bin da fast ein bisschen enttäuscht. Ich habe gerade mal rüber geguckt zur Brücke. Der eine oder andere war vielleicht letztes Jahr auch schon da. Da war zumindest die Brücke, das Gelände war noch relativ gut besetzt. Mittlerweile bauen die ab, wenn ich komme. Also, **[gelächter]** also wenn ich komme, bauen die ab. Da stimmt irgendwas nicht. Also, ich bin wirklich irgendwie enttäuscht. Vielleicht können die noch mal ein bisschen mehr Engagement zeigen, aber schön, dass immerhin sporadisch vertreten sind.

Ja, liebe Freunde, ich bin ziemlich erkältet. Ich hoffe, meine Stimme hält durch. Wenn ich mal zwischendurch husten muss, dann haltet euch die Ohren zu. **[Schnauben]** Ja, ich habe ein Déjà-vu. Ihr wisst alle, was ein Déjà-vu ist. Déjà-vu ist ähm oder mit einem Déjà-vu bezeichnet man etwas, von dem man sicher ist, es hat sich genauso schon mal zugetragen. Das Schloss, ein Sommertag, **[räuspern]** die AfD in Greiz feiert ihr Sommerfest und ich komme woher? Aus Greiz von der Familie Hetsch.

Genau dieselbe Tour bin ich heute gefahren, wie ich sie letztes Jahr gefahren bin, um mir berichten zu lassen, wie läuft's denn in diesem rechtsstaatlichen Prozess? Die meisten von euch können sich an den Sachverhalt erinnern, ne? Es war kurz nach den Landtagswahlen, da drohten die AfD und die CDU irgendwie zusammenzugehen und eine erste Regierung mit AfD-Beteiligung in Sachsen zu machen. Was passierte dann? Ein Zugriff der Bundespolizei auf ein Haus in Sachsen. Und interessanterweise wusste die sächsische Polizei gar nichts von dem Bundespolizeigriff. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Und dann hat man dort in einer Überrumpelungsaktion, die man normalerweise nur dann durchführt, wenn es wirklich Terroristen sind, die Leib und Leben und die Sicherheit des Staates bedrohen, in einer Überrumpelungsaktion einen jungen Mann festgemacht, ihm auch noch in den Kiefer dabei geschossen. Ein Mann, von dem ich sagen muss, ich habe ihn persönlich ja nur mal ganz kurz kennengelernt bei einer Kundgebung in Greiz, da stand er neben mir, hat sich ein Bild von mir machen lassen, aber wie gesagt, wir hatten sonst keinen Kontakt, aber ich kenne die Familie jetzt gut, ich kenne seine Frau, seine junge Frau gut, sein Vater gut. Ähm einen jungen Mann hat man da als Terroristen gebrandmarkt und festgenommen mit dem ganzen Primborium, den dieser Rechtsstaat noch so zu bieten hat, der noch nie in seinem Leben einer Fliege etwas zu Leide getan hat. Dieser Mann, dieser junge Mann sitzt seit anderthalb Jahren in Untersuchungshaft und heute habe ich die kleine Tochter neben mir auf dem Sofa sitzen gehabt. Die Kleine kann mittlerweile laufen. Die Kleine hat einen riesenschuss gemacht. Da ich sie das erste Mal gesehen habe, war sie so ein knappes Jahr alt. Jetzt ist sie zwei Jahre alt. Spricht schon schön. Und das sind doch die schönsten Monate und Jahre für einen Vater, wenn er dieses junge Leben sieht und mit diesem jungen Leben Zeit verbringen kann. Und

stellt euch vor, dieser junge Mann, dieser Kurt Hetsch, hat in diesen anderthalb Jahren seine kleine Tochter nicht ein einziges Mal im Arm haben dürfen. Wenn die Familie ihren Vater besucht, dann ist immer eine Scheibe zwischen dem hochgefährlichen Terroristen Kurt Hetsch und seiner jungen liebenswürdigen Frau und seiner kleinen liebenswürdigen Tochter. Ist das noch ein Rechtsstaat oder ist das eine Diktatur neuen Typs? Diese Frage sei mir erlaubt.

Und ihr merkt, dass ich ein bisschen betroffen bin, weil ich ein sehr empathischer Mensch bin und weil ich vor allen Dingen eins bin: Ein Mensch, der ein ganz tief eingesenktes Gerechtigkeitsempfinden hat. Und was dort passiert in diesem Prozess gegen die angeblichen sächsischen Separatisten, der von einem FBI-Mann initiiert worden ist, das stinkt zum Himmel. Und der Vorsitzenden Richterin Simone Herberger und dem leitenden Staatsanwalt Stefan Stahlberger möchte ich sagen: Denken Sie bitte daran, dass Sie auf die Verfassung bzw. auf das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland eingeschworen haben. Denken Sie daran, dass Sie als Beamte jederzeit ein Remonstrationsrecht haben und denken Sie daran, dass Sie sich irgendwann auch mal verantworten müssen, spätestens vor dem da oben. **[Applaus]** Ist völlig egal, ob das die sogenannten sächsischen Separatisten sind. Zumindest für Kurt Hetsch kann ich sagen, dass der Mann völlig harmlos ist und niemals mit politischem Terrorismus irgendwas im Sinn gehabt hat. Dafür würde ich fast bereit sein, meine Hand ins Feuer zu legen. Ich habe eine relativ gute Menschenkenntnis. Die anderen dort Angeklagten kenne ich nicht.

Wenn ich den Blick auf den "Rollator-Putsch"-Prozess jetzt habe oder wenn ich an meine politischen Prozesse in Halle denke, die ja auch politisch motiviert waren – ich bin für nichts verurteilt worden, Freunde –, dann weiß ich, dass wir die Aufarbeitung von Justiz-Unrecht in Deutschland in Größenordnung brauchen und wir werden diese Aufarbeitung erzwingen müssen, liebe Freunde, müssen **[applaus]** So, wie gesagt, ich kann jedem von euch nur empfehlen, diese Prozessposten weiter zu verfolgen im Rahmen seiner Möglichkeiten, vielleicht auch Druck auszuüben, öffentlichkeitswirksam vielleicht den ein oder anderen Post auch abzusetzen, sich immer wieder zu beteiligen und sich informiert zu halten. Also wie gesagt, eine große Sauerei, das ist jedenfalls mein Gefühl. Ja, wir dürfen zusammen sein. Wir müssen im Augenblick nicht im Gefängnis sitzen.

Ich sitze auch noch nicht im Gefängnis, kann aber noch kommen. Lieber Tontechniker, wir haben eine extreme Rückkopplung hier. Ich soll ein Schritt zurückgehen, da bin ich ja noch weiter von meinem Publikum entfernt. Ja, das ist schon ziemlich weit. Ich mag das gar nicht. Ihr wisst ja, ich bin so ein Mann, der ein bisschen Kontakt braucht. Also, ich mag die Nähe zu meinem Publikum. Ich mag die Nähe als Politiker zum Volk. Darf man das was sagen? Volk. Ihr seid das deutsche Volk. Ja, **[applaus]** und ich leide mit euch.

Ich sehe, wie ihr schwitzt. Schöner Fächer, Schwarz-Rot-Gold. So soll das sein. Auch ein schöner Hut. Schwarz-Rot-Gold. Da komme ich doch gerade zum Fußball. Irgendwie muss ich jetzt an Fußball denken. Fußball, genau. Fußballweltmeisterschaft läuft ja auch. Wer guckt

dann von euch noch die WM-Spiele? Mal Hand hoch. Ein paar sind noch da, aber es sind weniger. Also, ich bin da schon ein älteres Semester, meine Lieben. Ich kann mich **[gelächter]** ich kann mich erinnern, die letzte WM, die ich wirklich hautnah miterlebt habe und zwar in der Gartenlaube meines Nachbarn, das war 2006. Das war richtig gut, richtig gut. Wir haben manches Bier dort getrunken, wir haben geschrien, wir haben gegrölt. Ich habe sogar manche Autokorso mitgemacht. Damals war ich junger Lehrer und ich glaube, die Schüler, die auch vorbeigefahren sind, die haben sich gefreut, ihren Lehrer da zu sehen. Also ich war mittendrin. Da lag vielleicht auch daran, dass ich ein bisschen jünger war als heute. Vielleicht habe ich die Welt auch noch nicht so kritisch gesehen, bzw. also die politische Lage war damals auch nicht so schlimm wie heute. Damals hatte man noch mehr Lebensfreude und ich glaube, das hat sich auch in der Fußballkultur damals ausgedrückt.

Ja, guter Fußball hat eine ganz natürliche Synthese aufgenommen mit einem vitalen, ehrlichen Patriotismus. Schwarz-Rot-Gold an den Spiegeln, Autofahnen, Autokorso, wie gesagt, mit schwarz-rot-goldenen Fahnen, alles war schwarz-rot-gold geschmückt. Deutschland erlebte 2006 ein Sommermärchen und die deutsche Fußballnationalmannschaft hieß noch deutsche Fußballnationalmannschaft. Genau. Ja, das wisst ihr gar nicht mehr, oder? Heute heißt die deutsche Fußballnationalmannschaft nicht mehr "meine Nationalmannschaft", sondern nur noch "die Mannschaft". Ja, wobei ich leider davon ausgehe, wenn die denn tatsächlich noch siegen sollten, was ich nicht glaube, dann heißt die Mannschaft irgendwann nur noch "die Schaft", weil das "Mann" will man ja irgendwie auch loswerden. Also die "bunte Schaft" spielt dann um die Weltmeisterschaft. Ja, und Schwarz-Rot-Gold auf den Auswärtstrikots gibt es schon nicht mehr, ne? Auf den Heimtrikots haben wir noch ein bisschen schwarz-rot-goldene Applikation. Es scheint so, dass die deutsche Fußballmannschaft nichts mit Deutschland zu tun haben will. Man schämt sich fast dafür, die deutsche Mannschaft zu sein und so spielen sie leider auch. Gut, das 7:1 gegen Curaçao. Ich musste erstmal nachgucken, obwohl ich in Geografie relativ gut bin. Wo ist denn Curaçao? Und dann sagt meine Frau: "Mensch, da kommt doch dieser blaue **[gelächter]** Likör her." Ich sag: "Ja gut, blauer Likör, das ist nichts für richtige Männer. Ich trinke lieber ein kaltes Bier." Obwohl blauer Likör, das müsste vielleicht auch mal probiert werden, aber für die AfD-Frauen ist blauer Likör auf jeden Fall was, was man probieren kann. Ja, 2006. Damals habe ich selbst noch Fußball gespielt in der Amateurm Mannschaft. Ich habe vorher im Verein gespielt, bis die Knie nicht mehr mitgemacht haben. Was für ein toller Sport. Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Mitdenken, Taktik, Einzeltaktik, Gruppentaktik, Mannschaftstaktik, Strategie. Und wie schön war das? Die Brasilianer, die Ballzauberer vom Zuckerhut, dann die etwas theatralischen Italiener, aber toll, auch die Leidenschaft und die disziplinierten Deutschen und auch das schwimmt heute irgendwie alles so ein bisschen, ne? So diese Volkskultur, die sich auch im Stil und in der Taktik und in der Strategie des Fußballspiels damals vor 20 Jahren noch niedergeschlagen hat, ist heute gar nicht mehr so. Ja, die Japaner spielen immer noch Japanisch und die Chinesen chinesisch, die Kameruner kamerunisch, aber die westliche Hemisphäre wirkt wie gleichgeschaltet, alles schwimmt und wenn die das Trikot tauschen, weißt du gar nicht mehr – äh, ihr wisst, was ich meine. Wenn man das Trikot dann tauscht,

dann weiß man gar nicht mehr, jetzt von welcher Mannschaft. Na ja, gut. By the way, lassen wir das jetzt zur Seite. Ihr wisst, was ich meine. Also, Fußball ist nicht mehr das, was es war und das ist schade, weil Fußball ist eigentlich die schönste Sache der Welt. Leidenschaft, Gemeinschaft, feiern, sich einsetzen, auch mal über die Stränge schlagen, auch mal emotional sein. Ich habe es geliebt und ich wünsche der jungen Generation trotz allem ganz ganz viel Spaß auch mit dieser Fußballweltmeisterschaft. So, jetzt muss ich mal gerade ein Schluck Wasser nehmen.

Ja, Fußballweltmeisterschaft. **[Schnauben]** Äh, so viele sind jetzt nicht mehr begeistert, aber die Politik versucht immer noch im Windschatten der großen Sportereignisse, die ja trotzdem medial präsent sind im Fernsehen, in den Zeitschriften, in den Zeitungen, Dinge durchzusetzen, die völlig unpopulär sind. Die meisten haben es gar nicht mitgekriegt. Wer meine sozialen Kanäle abonniert hat, der weiß es. Im Windschatten der Fußballweltmeisterschaft hat man jetzt den formalen Aufnahmeprozess für die Ukraine beschlossen von Seiten der EU. Man muss sich das auf der Zunge zergehen lassen. Ein Land, das hochkorrupt ist, ein Land, das im Krieg ist, ein Land, das kein funktionierender Rechtsstaat ist, das keine funktionierende Demokratie ist, das keine Opposition mehr wirklich hat und das den größten Agrarsektor hat, der alle anderen europäischen Länder mit ihren Landwirtschaften platt machen wird, wenn es denn in die EU integriert wird. Dieses Land soll Mitglied der Europäischen Union werden. Wahnsinn.

194 Milliarden Euro sind bereits aus der EU für Kriegswerk in die Ukraine geflossen. Deutschland, also ihr habt noch mal 100 Milliarden oben drauf gesetzt. Wenn in wenigen Wochen die Mehrwertsteuer, die sogenannte Märchensteuer, erhöht wird, was diskutiert wird in Berlin, da wisst ihr, wofür die Märchensteuer erhöht wird von 19 auf 21%. Irgendwie muss dieser Krieg ja weitergeführt werden, muss dieser Krieg ja finanziert werden. Und die Deutschen wollen ja mit ihren europäischen Partnern zusammen neue Massen von Drohnen bauen, die dann tief ins russische Hinterland hinein operieren können. Dafür wird unser Geld verbrannt. Absurd. Eine absurde Politik. Wie gesagt, im Windschatten der Fußballweltmeisterschaft jetzt noch mal forciert worden. Was für ein Skandal.

Und dann fragt man sich, ist das wirklich Politik im Interesse der Spanier, im Interesse der Italiener, im Interesse der Deutschen? Nein, natürlich nicht. Das ist Politik, die im Interesse von anderen Mächten durchgeführt wird. Vielleicht von Monsanto Fragezeichen, vielleicht von Blackrock, vielleicht von Vanguard, denn klar ist doch, es geht in der Ukraine nicht um Demokratie und Menschenrechte, denn die gibt es in der Ukraine kaum noch. Deswegen kann man sie dort auch nicht verteidigen. Es geht um Macht und Kapitalinteressen und nichts anderes. Punkt. Nichts anderes. **[Applaus]** Und dafür wollen unsere Politiker diesen Krieg verlängern. Und ich weiß nicht, ob Herr Merz, der ja mal für Blackrock gearbeitet hat, vielleicht auch immer noch für Blackrock arbeitet, aber anscheinend scheint das so zu sein, denn das sind keine deutschen Interessen, die er umsetzt, sondern das sind Blackrock-Interessen. Und ich habe das Gefühl, egal ob die Politiker Star heißen, Macron heißen, von der Leyen heißen oder eben Merz heißen, dass die eben nicht die Interessen ihrer Völker

umsetzen, sondern die Interessen des Militärkomplexes, die Interessen des Industriekomplexes, die Interessen des Geldmachtkomplexes. Also der Komplexe, die die westliche Welt wirklich im Hintergrund beherrschen. Und auf dieser Lageranalyse fußt die Aussage, die Horst Seehofer mal in einer seltenen Minute der Klarheit vor vielen Jahren mal in einer Talkshow gemacht hat: "Die, die bestimmen, werden nicht gewählt und die, die gewählt sind, bestimmen nicht." So ist es. So ist es. Bzw. also die, die uns regieren, sind Politikdarsteller, die sich zwar auch die Taschen voll machen können und ihr eigenes Ego ein bisschen aufbauen können, aber die letztlich niemals Politik für das Volk machen, von dem sie gewählt werden. Das ist leider der Zustand der westlichen Hemisphäre. Und da sagt die AfD: So kann es nicht weitergehen. Das Volk ist der Souverän in einem Staat und Deutschland ist ganz offenkundig nicht mehr volkssouverän. Viele Länder Westeuropas mit Ausnahme vielleicht der Schweiz sind nicht mehr volkssouverän. Aber wenn man es mit der Demokratie ehrlich meint und ernst meint, dann muss man zur Volkssouveränität sagen und das bedeutet, dass wir Politiker brauchen, die wirklich wieder das Volk vertreten und von einem souveränen Volk gewählt werden können. **[Applaus]** Und Politiker, die wirklich Politik fürs Volk machen würden, würden diese schlimme verbrecherische Außenpolitik, diese aggressive Außenpolitik sofort beenden.

Und jetzt komme ich noch mal ganz kurz zum EU-Beitritt der Ukraine und das wissen die wenigsten: Nicht nur die NATO ist ein Verteidigungsbündnis, auch die EU ist ein – in Anführungszeichen – Verteidigungsbündnis. Da gibt es eine Beistandsverpflichtung. Die steht in Artikel 42 des EU-Vertrages. Lest den mal nach. Und das bedeutet nichts anderes als dass, wenn ich ein im Krieg befindliches Land aufnehme wie die Ukraine und dieses Land dann wirklich formal auch Mitglied wird, dass ich automatisch den Kriegszustand mit in meine Europäische Union aufnehme. Wenn die Ukraine und Russland bis zur formalen Aufnahme der Ukraine in die EU immer noch Krieg führen, dann ist die EU Teil dieses Krieges und man hat das schlechte Gefühl, genau das ist mit dem Start dieser Beitrittsverhandlung auch beabsichtigt und die einzige Kraft, die das auf dem Schirm hat und die einzige Kraft, die das verhindern wird und die wieder eine auf Ausgleich orientierte Außenpolitik macht und die Völkerverständigung, Völkerfreundschaft ganz oben ansetzt und zwar auch mit Russland und vor allen Dingen mit Russland, einem natürlichen Partner – das ist unsere AfD. Jetzt müsst ihr euch mal gerade die Ohren zuhalten.

Whisky. Ja, ich habe eben noch eine Flasche Wodka geschenkt bekommen. Grippe-Antiseptikum, sagt mein Schwiegervater immer dazu, wenn wir mal eine gemütliche Runde zusammen sitzen. Willst du noch ein Grippe-Antiseptikum? Es desinfiziert wohl, sage ich, habe ich mir mal sagen lassen, aber es schmeckt ja auch manchmal. Mädels da hinten, ihr habt schon Sonnenbrand. Habt ihr euch gut eingecremt? Ja, wir werden von Politikern regiert, die vor allen Dingen sich selbst im Blick haben und die es nicht gut mit ihrem Land und ihrem Volk meinen, die sich um sich selbst drehen und wer die Epstein-Files und die Geschichte um die Epstein-Files vielleicht mal verfolgt hat, der weiß, wie diese westliche politische Elite irgendwie korrumpiert worden ist, wie man die gefügig gemacht hat und wie

diese Leute ticken und ich empfinde das pervers, um das mal ganz deutlich einzuordnen. Ich habe manchmal das Gefühl, ich werde von kranken und perversen und gestörten regiert, von Menschen, denen der natürliche **[jubel]** der natürliche Maßstab verloren gegangen ist.

Ich habe euch ja eingangs von den sächsischen Separatisten erzählt. Wahrscheinlich kommt der Name aus einem Übersetzungsfehler, der produziert worden ist dadurch, dass der Stichwortgeber ein amerikanischer FBI-Agent war. Aber wie gesagt, das nur am Rande. Wenn ich solche Geschichten höre, wenn ich höre, dass Menschen völlig unschuldig im Gefängnis sitzen, dann dreht sich mir der Magen um und dann habe ich eine tief empfundene Verletzttheit in mir. Und da möchte ich alles daran setzen, dass diese Ungerechtigkeit so schnell wie möglich endet. Könnt ihr das verstehen? Und die meisten von uns haben dieses moralische Gesetz. Immanuel Kant, der große ostpreußische Philosoph, hat mal gesagt: "Zwei Dinge kann ich nicht erklären: den bestirnten Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir." Und die meisten haben dieses Gefühl eines moralischen Gesetzes in sich. Aber die Politiker, das scheint irgendwie dieser Art und Weise eine Negativauslese zu sein. Die meisten Politiker, die uns regieren, haben dieses moralische Gesetz anscheinend nicht in sich oder fühlen es nicht mit. Sind so abgestumpft, dass sie sagen: "Ich bin Politiker, da ist halt auch mal hier und da ein Kollateralschaden einzubuchen." Nein, so darf man an Politik nicht rangehen. Politik muss menschlich sein und muss vor allen Dingen denen eine Stimme geben und ein Wort leihen, denen man das Mandat oder das Amt verdankt. Diese Verpflichtung muss man in sich führen. **[Applaus]** Und da gibt es ja diesen schönen Dreiklang, der wird auch von den Kartellparteiern gern bei Sonntagsreden bemüht. Der lautet: erst das Land, dann die Partei, dann die Person. Diese Abschichtung soll signalisieren: "Ich habe verstanden. Natürlich steht das Land im Zentrum." Wie gesagt, mit Blick auf die Ukraine-Politik erkenne ich nicht, dass das Land im Zentrum des politischen Handelns steht. Und dann kommt die Partei. Ja, die Partei ist in der parlamentarischen Demokratie eben auch ein lästiges Übel, aber man nimmt sie halt mit, weil sonst dieser Parlamentarismus nicht gut zu organisieren ist und ganz am Ende kommt die Person. So soll es eigentlich sein. Der Egoismus, der ja auch in uns Menschen drin ist. Jeder von uns ist auch egoistisch und das ist auch normal. Das hat mit dem Selbsterhaltungstrieb des Menschen zu tun. Aber der ist normalerweise, wenn man ein gut gegründetes ethisches Bewusstsein hat, eingerahmt und ist relativiert. So, erst das Land, dann die Partei, dann die Person. Und bei unseren Kartellparteiern scheint es völlig umgedreht zu sein: Erst die Person, dann die Partei und dann das Land. Und das ist nicht unser Anspruch, das ist nicht mein Anspruch als AfD-Politiker. Ich will wirklich den guten alten Dreiklang mit der richtigen Reihenfolge: Erst das Land, dann, dann, dann, dann, dann ganz weit hinten die Partei und dann ganz, ganz, ganz, ganz viel weiter dahinter die Person. Das ist die richtige Reihenfolge und die richtige Schwerpunktsetzung.

Und dann habe ich in Thüringen mit einem Kollegen zu tun, mit einem ja politischen Konkurrenten, denn ich bin Oppositionsführer in Thüringen und mein politischer Konkurrent ist der Ministerpräsident und ich denke, dieser Mann muss so schnell wie möglich aus

seinem Amt demokratisch entfernt werden. **[Jubel]** Bei dem ist es nämlich tatsächlich so, dass der sich nur um sich selber dreht. Ein einziger Schaumschläger, ein Mann, den ich seit Jahren kenne, aus Landtagsreden kenne und der eine Phrase an die andere hinanklatscht, ja, hin aneinander reiht, es ist unerträglich. Dann die Plagiataffäre 2024 ploppte das auf – ich will es noch mal ganz kurz in Erinnerung rufen – ploppte das Plagiat auf und dann trat der damalige Generalsekretär Christian Hergott von der CDU vor die Kameras und sagte: "Das ist dem Vogt nicht, das ist eine Lüge, da ist nichts dran." Und dann hat die TU Chemnitz in einem einstimmigen Beschluss, was auch selten vorkommt, dem Herrn Vogt den Dokortitel entzogen. Und dann trat Mario Vogt in die Öffentlichkeit und sagt: "Ja, das sind nur die Nebenaspekte meiner Arbeit, aber der wissenschaftliche Kern, der ist wissenschaftlich und ist fundiert und ist von mir selber erdacht und meine Leistung." Und dann haben wir als AfD-Fraktion im Thüringer Landtag vor einigen Monaten eine Pressekonferenz gegeben und ein neues Gutachten, das wir haben erstellen lassen, vorgestellt und siehe da – nein, auch der wissenschaftliche Kern ist betroffen. Mittlerweile 265 Plagiatsfragmente, über 50% der Seiten von Vogts Doktorarbeit haben Plagiatsfragmente. 100 Titel aus dem Literaturanhang finden sich nicht im Text wieder. Das machen auch nur Menschen, die eben nicht nach der Devise verfahren "mehr sein als scheinen", sondern die nach der Devise verfahren "mehr scheinen als sein". Ich weiß nicht, wer von euch studiert hat. Einige sind vielleicht dabei, dann ist man als Student manchmal so ein bisschen in Versuchung geführt, die Literaturliste, wenn man eine Hausarbeit abgeben muss, wenn man Examensarbeit abgeben muss oder Diplomarbeit, vielleicht so ein bisschen aufzuhübschen, damit man sich als belesener Zeitgenosse und Student darstellen kann, der zurecht dann das Examen oder das Diplom erhält. Ähm, aber das wird von den Professoren meistens relativ schnell herausgefunden und Vogt hat 100 Titel angegeben, die er wahrscheinlich niemals gelesen hat. Was für ein Schaumschläger. Was für ein Schaumschläger. Ja, und dann haben wir auch noch herausgefunden, dass er nicht nur in seiner Doktorarbeit plagiiert hat, sondern dass er auch in sonstigen Veröffentlichungen plagiiert hat. Und jetzt kommt noch die Entschleunigung – ich drücke mich diplomatisch aus – des Widerspruchsverfahrens dazu. Ja, Widerspruch will er einlegen. Die TU Chemnitz hat gesagt, der Herr Vogt hat jetzt Widerspruch eingelegt. Das ist mittlerweile vier Monate her, aber dieser Widerspruch ist bis heute nicht begründet worden. Also ein Widerspruch ohne Begründung. Die TU Chemnitz wartet auf die Begründung und Vogt liefert die Begründung nicht, weil er das wahrscheinlich nicht kann, bzw. weil er einfach nur auf Zeit spielt. Wir haben jetzt durch die 60er-AfD-Fraktion in Dresden eine kleine Anfrage stellen lassen, wie lange denn so ein Widerspruch dauern kann und was die TU Chemnitz vielleicht machen kann, um den Herrn Vogt ein bisschen Druck zu machen. Na ja, wie gesagt, das alles dauert und dann sind wir noch nicht beim Verwaltungsgericht. So und jetzt kommt der nächste Skandal, die KI-Geschichte. Mein Gott, ich habe schon immer gehaut, dass Herr Vogt mit KI arbeitet. Ich meine, die Phrasologie wirkt auf mich schon immer KI-basiert. Dann hat er mit seinem sachsen-anhaltischen Kollegen Schulze einen Artikel erstellt in der Welt, ein Meinungsartikel, in dem er eine Deutschquote für Radiosendungen fordert. Kann man drüber diskutieren. Klar ist die Intention: CDU blinkt rechts, patriotisch, Deutschquote hört

sich erstmal gut an. Ja. So und was kommt raus? Dieser Artikel ist mit großer Wahrscheinlichkeit zu 100% KI-generiert. Die FAZ hat einen Meinungsbeitrag von Herrn Dr. Vogt komplett aus dem Ärmel geschüttelt – auch hier die Vermutung: komplett KI-generiert. Und liebe Freunde, was dem fast den Boden ausschlägt und was für mich wirklich die pure Heuchelei ist, das ist, dass dieser Mann sogar die Gedenkrede zum Holocaust wahrscheinlich von KI hat schreiben lassen. Also dem Tag, an dem die Altparteienpolitiker immer besonders große Krokodilstränen in den Augen haben und ihr Mitleid und ihre Trauer heucheln, da kann man nur sagen: Pfui, von solchen Politikern wollen wir nicht regiert werden. Wollen wir nicht regiert werden.

Und dann hat er noch die MDR-Rundfunkratsaffäre. Der eine oder andere hat das sicherlich auch mitbekommen. Mario Vogt sitzt im MDR-Rundfunkrat, kassiert dafür Sitzungsgelder und dann wurde er gefragt, ob er teilgenommen hat. Ja, er hätte hybrid teilgenommen. Das war die Antwort auf eine Regierungsanfrage im Parlament und wir haben durch eine kleine Anfrage rausgekriegt: nichts da, hybride Teilnahmen gibt es gar nicht im MDR-Rundfunkrat. Der Ministerpräsident des Freistaats Thüringen hat sogar das Parlament angelogen. Er hat eine KI-Affäre, er hat eine Plagiatsaffäre, hat eine MDR-Rundfunkratsaffäre. Trotzdem sitzt der Mann auf seinem Sessel. Dieser Posten-Mann bewegt sich nicht. Und jetzt, so hört man, meldet er sich noch nicht mal mehr auf Medienanfragen. Er will anscheinend in die Sommerpause flüchten und sich irgendwie retten in der Hoffnung, dass dann Gras über diese Affäre wächst. Nein, Pustekuchen, Mario Vogt. Ich kann ihm das von hier und heute aus Greiz auch noch mal versichern: Wir werden Sie mit allen Möglichkeiten des Parlamentarismus und des Rechtsstaates jagen. Jagen. Ja. Und zwar nicht, weil ich irgendwas gegen Sie persönlich hätte. Ich kenne Sie ja kaum, sondern weil Sie einfach anscheinend ein Politiker sind, der keine Moralität besitzt, der keinen Anstand besitzt, der sich schäbig verhält und der sich nur um sich selber dreht. Und von solchen Apparatschiks, von solchen Funktionärstypen, liebe Freunde, die im schlimmsten Fall auf der Bundesebene auch noch ferngesteuert sind und fremden Interessen dieses Land ausbeuten und den Haien zum Fraß vorwerfen – von solchen Leuten wollen wir nicht regiert werden. Schluss und weg damit.

So, wir bleiben an der Sache dran. Wir bleiben an der Sache dran als AfD-Fraktion. Das verspreche ich euch. Wir haben ja äh in der letzten Plenardebatte den Thüringen-Monitor diskutiert. Das ist so eine Erhebung, die seit 25 Jahren in Thüringen stattfindet. Da wird immer so ein bisschen die Stimmung des Volkes abgetestet und man hat die Zufriedenheit mit der Regierung abgefragt: 29% sind nur noch zufrieden mit der Brombeer-Regierung. 29% – dramatisch schlechter Wert. Wir haben Anfang des Jahres als AfD eine Umfrage in Auftrag gegeben: Nur noch 14% Vertrauen in Mario Vogt. Wir geben jetzt eine neue Umfrage in Auftrag: Wie viel Menschen stehen noch hinter der Brombeer-Regierung in Thüringen? Wie viel Menschen vertrauen noch Mario Vogt? Und wenn die Werte so sind, wie sie sind – ich gehe davon aus, dass mittlerweile unter 20% der Brombeere vertrauen und das Vertrauen zu Vogt deutlich im einstelligen Bereich ist – dann werden wir zum Ende der Sommerpause im Thüringer Landtag einen Sonderantrag beantragen und dann werden wir die Auflösung des

Landtages und Neuwahlen beantragen. Liebe Freunde, **[applaus]** ihr wisst, das heißt – wer die Thüringer Verfassung kennt, ist da im Bilde – das heißt nicht, dass es Neuwahlen gibt, weil die alten Parteien kleben natürlich an ihren Sesseln fest. Wir brauchen eine Zweidrittel-Mehrheit. So, was kann man machen? Und wir können parlamentarisch dann nicht mehr viel machen, aber ihr, das Thüringer Volk, ihr könnt dann machen. Und jetzt sind gerade zum Widerstand gegen den Bundesparteitag der AfD in Erfurt aufgerufen. Das zivilgesellschaftliche Engagement, das kann man auch für produktive Ziele zeigen, nicht nur für destruktive Ziele wie den Bundesparteitag der größten Partei im Lande zu verhindern, sondern vielleicht auch dafür, den Willen des Thüringer Volkes, den wir da mit einer Umfrage noch mal bestätigt haben, durchzusetzen. Freunde, dann müsst ihr auf die Straße gehen, dann müsst ihr vor den Landtag ziehen, dann müsst ihr vor der Staatskanzlei protestieren und ich sage euch, wenn 100.000, 150.000 Thüringer vor der Staatskanzlei in Erfurt stehen, dann ist der Mann rücktrittsreif und dann wird er zurücktreten. Das ist der Weg, den wir gemeinsam beschreiten müssen.

Ich muss in letzter Zeit oft an das berühmte Zitat von Mahatma Gandhi denken: Erst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du. Und dann gewinnst du. **[Applaus]** Im Augenblick ist es hart. Sie bekämpfen uns mit allem, was sie haben. Ihr habt von dem Attentat auf meinen Landtagskollegen in Mecklenburg-Vorpommern gehört. Michael Meister ist mit einem Messer attackiert worden und hat wahrscheinlich nur durch Glück überlebt. Das war ein Mordanschlag. Und stellt euch mal vor, was los wäre, wenn einem AfD-Abgeordneten, wenn einem Abgeordneten der Kartellparteien sowas passiert wäre. Nummer 1-Meldung in der Tagesschau mindestens. Und dann der Aufruf, den Bundesparteitag der AfD zu verhindern. Freunde, noch mal: Wir sind eine Partei. Wir sind rechtsstaatlich-demokratisch organisiert und wir sind verpflichtet, Bundesparteitage abzuhalten. Das gibt das Parteiengesetz vor und die Zivilgesellschaft, die vom Staat bezahlt wird – und dieser Staat wird ja leider noch von den Kartellparteien beherrscht – die ruft dazu auf, diesen Parteitag zu verhindern. Ja, man geht immer so ganz scharf an der Gewaltforderung vorbei, aber letztlich – wer hören kann, der hört, was da letztlich gefordert wird. Ja, und wenn ich mir die Äußerung von Innenminister Maier in Thüringen angucke, dann frage ich mich wirklich, ob dieser Mann den Schuss nicht gehört hat. Das ist wirklich ein Hardcore-Ideologe, ein schlimmer Hardcore-Ideologe, der nicht versteht, dass ein Minister neutral zu sein hat, dass er eben kein Parteipolitiker ist. Maier ist das Gegenteil: ein Ideologe und Parteipolitiker durch und durch. Gott sei Dank von einer sterbenden Partei. Die SPD ist bei 6% und den nächsten Landtag **[gelächter]** wird sie nicht mehr vorhanden sein.

Und zum Schluss komme ich zum schönen Ausblick. Liebe Freunde, wir kriegen ja eine gute Umfrage nach der nächsten. Jetzt haben wir wirklich eine Knallerumfrage bekommen. Die AfD ist auf dem Siegeszug, deswegen wird sie auch auf den letzten Metern, bevor wir dann als Sieger über die Ziellinie laufen, auch so schwer gemacht. 9% vor der CDU. Zum ersten Mal auch in Westdeutschland vor der CDU. 26,5% AfD, 24,5% CDU und im Osten – das waren die

Umfragen: "Wie würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahlen sind?" – und im Osten sind da mittlerweile flächendeckend bei 40% und die CDU bei 14,5%. Liebe Freunde, wenn wir das Ergebnis, das wir jetzt im Osten in unserem vielleicht etwas aufgewacheneren Landesteil haben, dann auf Bundesebene haben, dann sind wir durchgebrochen. Und ich glaube wirklich, dass wir in einer Dynamik drin sind, die wir uns so vor 10 Jahren niemals hätten träumen lassen. Es rutscht wirklich etwas durch. Die Welt ist instabiler in ihrer Ordnung geworden, aber diese Instabilität bedeutet auch, dass neue Freiräume entstehen. Und wenn man jetzt Politiker in Deutschland hätte, die tatkräftig anpacken würden, die geerdete Politik umsetzen würden und die vor allen Dingen ein patriotisches Herz hätten, dann wäre so viel möglich in dieser Schleusenzeit, die die Welt nachhaltig verändern wird. Solche Politiker müssen wir so schnell wie möglich in die deutschen Staatskanzleien und ins Bundeskanzleramt kriegen. Das ist der Weg, den wir jetzt zu Ende gehen müssen.

Was mich besonders bei der letzten Umfrage gefreut hat, dass wir auch bei den Frauen stärkste Kraft sind. Ja, **[jubel]** also auch die Frauen sind aufgewacht und vertrauen immer mehr der AfD. Wir sind also auf dem guten Weg. An der Stelle noch mal einen ganz herzlichen Dank an die Organisatoren dieses wunderbaren Festes in dieser wunderbaren Atmosphäre. Danke, liebe Parteifreunde vom Verband hier in Greiz. Einen kräftigen Applaus mal. Es hat alles gestimmt und es stimmt. Also, ich wünsche euch noch fantastische Stunden. Der Abend wird jetzt langsam wahrscheinlich dann auch mal ein bisschen kühler werden. Habt noch eine gute Zeit. Ihr trinkt noch das eine oder andere Bier. Es war mir eine Freude, bei euch zu sein. Meine Stimme gibt jetzt langsam den Geist auf. Ich glaub, man hört es. Vielen, vielen Dank fürs Kommen. Ich wünsche euch, falls wir uns nicht mehr sehen, einen wunderbaren, erholsamen Sommer. Auch das ist wichtig, mal die Seele baumeln zu lassen, mal den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen, mal keine Politik. Mir fällt es auch schwer, da oben das Ding auszustellen, aber dazu werde ich mich dann auch zwingen. Das bedeutet vor allen Dingen: die kleine Technik, diesen Quälgeist, dieses digitale Gefängnis auch mal zur Seite zu legen und mal abzustellen. Lasst euch mal nicht erreichen, bleibt mal unerreichbar. Das ist die kleine Revolution, die jeder im Alltag praktizieren kann. Ansonsten bin ich guten Mutes. Liebe Freunde, wir haben die Landtagswahlen im Herbst oder im Spätsommer in Mecklenburg-Vorpommern, in Berlin und in Sachsen-Anhalt. Ich glaube, wir stehen vor historischen Veränderungen. Freunde, es rutscht etwas durch. Noch mal. Der Mantel der Geschichte weht an uns vorbei. Ergreifen wir ihn und lassen wir ihn nicht mehr los, bis die Zukunft unseres Freistaats Thüringen, bis die Zukunft unseres geliebten deutschen Vaterlandes gesichert ist. Das ist unser Auftrag und den werden wir umsetzen.

Ich danke euch. Macht gut. **[Applaus]**

---

**(Ende der Rede von Björn Höcke)**